

Zahlen und Fakten

KENNZAHLEN

Unternehmensführung

In %	2018		2017		2016	
Governance						
Vielfalt Vorstand, Aufsichtsrat						
Personen im Vorstand nach Geschlecht	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀
Personen im Aufsichtsrat nach Geschlecht	83 ♂	17 ♀	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀
Durchschnittliche Amtszeit im Aufsichtsrat (in Jahren)	9		10		10	
Vorstand nach Altersgruppe						
unter 30 Jahre alt	0		0		0	
30–50 Jahre alt	66		66		66	
über 50 Jahre alt	34		34		34	
Aufsichtsrat nach Altersgruppe						
unter 30 Jahre alt	0		0		0	
30–50 Jahre alt	16,7		0		0	
über 50 Jahre alt	83,3		100		100	

—
GRI 405-1
GRI 102-8
GRI 102-22

In EUR Mio.	2018		2017		2016	
Ökonomie						
Vertragsmieten	785,5		744,2		704,5	
Ergebnis aus der Wohnungsbewirtschaftung	656,2		612,8		586,4	
Ergebnis aus Verkauf	43,1		50,3		54,3	
Ergebnis aus Pflege und Betreutes Wohnen	55,3		48,0		16,8	
FFO I	479,4		432,3		383,9	
EPRA NAV (unverwässert)	15.087,8		12.676,8		10.017,0	
Marktkapitalisierung (in EUR Mrd.)	14,3		12,9		10,1	

—
GRI 201-1
GRI 102-7

Kunden und Immobilien

		2018	2017	2016
Bestand und Quartiere				
Wohn- und Gewerbeeinheiten (gesamt)	Anzahl	166.980	163.134	160.160
davon Wohneinheiten	Anzahl	164.265	160.668	157.976
davon Gewerbeeinheiten	Anzahl	2.715	2.466	2.184
Anteil Bestand in Core+-Märkten	%	88,3	87	85
Anteil Bestand in Core-Märkten	%	11,6	12	12
Anteil Bestand in Berlin	%	70	71	70
Marktanteil in Berlin (Wohneinheiten)	%	6	6	6
Gesamtwert Portfolio	EUR Mrd.	23,8	19,6	15,7
Fair-Value-Immobilien	EUR Mrd.	22,2	18,9	15,5
Fair-Value je Wohn- und Nutzfläche	EUR/m ²	2.157	1.886	1.580
Durchschnittliche Vertragsmiete	EUR/m ² / Monat	6,62	6,40	6,10
Durchschnittliche Leerstandsquote	%	2,1	2,0	1,8
Durchschnittliche Wohnungsgröße	m ²	60,3	60,2	60,1
Pflegeimmobilien	Anzahl	89	51	51
Pflegeplätze	Anzahl	12.200	6.700	6.700
Investitionen in Sanierung und Instandhaltung (gesamt) ¹	EUR/m ²	41,05	33,37	24,92
davon Investitionen in Sanierung	EUR/m ²	30,91	22,85	15,29
davon Investitionen in Instandhaltung	EUR/m ²	10,14	10,52	9,63
Durchschnittliche Investitionen bei Mieterwechsel	EUR	9.698 ²	8.333	5.162
Gebäude im Bestand	Anzahl	~ 17.000	~ 17.000	~ 16.600
Gebäude mit elektronischem Zugangssystem KIWI	Anzahl	1.686	k. A.	k. A.
Denkmalgeschützte Einheiten	Anzahl	~ 30.000	~ 30.000	~ 30.000
Investitionsvolumen in die Lieferkette	EUR Mio.	672,9	543,0	455,3

¹ Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Flächen auf Quartalsbasis in der jeweiligen Periode

² Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr liegt darin begründet, dass 2018 rund 500 Wohnungen mehr unter Verwendung der komplexen Methodik saniert wurden.

GRI 102-7
GRI 102-9

		2018	2017	2016
Außenanlagen				
Investitionen in die Außenanlagen des Bestands	EUR Mio.	18,0	19,5	13,2
Grünfläche	Mio. m ²	6	6	6
Bäume auf Bestandsfläche	Anzahl	~ 63.000	~ 54.000	~ 50.000
Spielplätze	Anzahl	~ 1.500	~ 1.500	~ 1.500
Spielgeräte	Anzahl	~ 4.500	~ 4.400	~ 4.400

GRI 413-1

Mitarbeiter

Vorbemerkung Kennzahlentabellen Mitarbeiter

Die Angaben umfassen – sofern nicht anders gekennzeichnet – jeweils fest angestellte sowie temporär beschäftigte Mitarbeiter (Kopfzahl) der Deutsche Wohnen SE, inklusive der FACILITA und Helvetica³ jeweils zum Stichtag 31. Dezember.

Die mittlere Führungsebene der Deutsche Wohnen umfasst Teamleiter und Service Point-Leiter. Die obere Führungsebene umfasst Geschäftsführer, Managing Directors und Directors.

Die regionale Aufschlüsselung der Kennzahlen ist für die Deutsche Wohnen nicht anwendbar, da alle Unternehmensstandorte in Deutschland liegen. Weitere Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, führen in unserem Unternehmen Tätigkeiten in nicht wesentlichem Umfang aus. Die Kennzahlen werden nicht berichtet, da der Aufwand zur Erhebung in keinem Verhältnis zum Erkenntnisgewinn steht.

		2018	2017	2016
Überblick				
Gesamtzahl der Angestellten	Anzahl	1.280 (Ø 1.233)	1.111 (Ø 1.040)	992 (Ø 891)
davon in Hauptstadtregion Berlin	Anzahl	1.075	919	813
	%	84,0	82,7	82,0
davon unbefristet	Anzahl	551 ♂ 615 ♀	469 ♂ 543 ♀	383 ♂ 503 ♀
	%	91,1	90,2	89,3
davon befristet	Anzahl	57 ♂ 57 ♀	40 ♂ 59 ♀	48 ♂ 58 ♀
	%	8,9	8,8	10,7
davon Vollzeit	Anzahl	594 ♂ 562 ♀	497 ♂ 512 ♀	416 ♂ 489 ♀
	%	90,3	90,8	91,2
davon Teilzeit	Anzahl	14 ♂ 110 ♀	12 ♂ 90 ♀	15 ♂ 72 ♀
	%	9,7	9,2	8,8
Mitarbeiter nach Funktionsbereich				
in der Bewirtschaftung und Verwaltung der Wohneinheiten, im Management von Mietverträgen und in der Mieterbetreuung	Anzahl	970	835	751
in der Holding	Anzahl	310	276	241
Mitarbeiter in der Kundenbetreuung (gesamt)	Anzahl	896	768	611
davon FACILITA-Mitarbeiter	Anzahl	217	168	111
Angestellte, die von Tarifverhandlungen erfasst werden	%	24,9	24,7	22,4
Gesamtzahl neuer Angestellter ⁴	Anzahl	275	232	174
	%	21,5	20,9	17,5
Angestelltenfluktuation gesamt ⁵	Anzahl	140	107	88
	%	10,6	9,6	8,8
davon arbeitnehmerveranlasste Kündigungen	Anzahl	67	57	43
	%	5,2	5,1	4,3
Betriebszugehörigkeit				
bis 1 Jahr	%	19,7	20,9	17,3
1 bis 5 Jahre	%	44,3	40,7	37,4
6 bis 15 Jahre	%	18,8	18,9	23,3
16 bis 25 Jahre	%	10,7	13,5	15,6
über 25 Jahre	%	6,5	6,0	6,4
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	7,1	7,6	8,3
Umfrage Mitarbeiterzufriedenheit (zweijähriger Rhythmus)				
Teilnahmequote	%	71	k. A.	72
Anteil „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ mit der Deutsche Wohnen als Arbeitgeber	%	79	k. A.	77

GRI 102-8
GRI 102-41
GRI 102-43
GRI 401-1

3 Zahlen 2016 und 2017 ohne Helvetica

4 Berücksichtigt wurden alle Eintritte vom 1. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.

5 Die Angaben umfassen unbefristete und temporär beschäftigte Mitarbeiter (Kopfzahl) mit Austrittsdatum 1. Januar bis 31. Dezember.

GRI 405-1

		2018		2017		2016	
Vielfalt							
Belegschaft nach Geschlecht ⁶	%	47,5 ♂	52,5 ♀	45,8 ♂	54,2 ♀	43,4 ♂	56,6 ♀
Führungsebene nach Geschlecht							
Vorstand	Anzahl	3 ♂	0 ♀	3 ♂	0 ♀	3 ♂	0 ♀
	%	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀	100 ♂	0 ♀
Obere Führungsebene	Anzahl	25 ♂	15 ♀	21 ♂	13 ♀	18 ♂	13 ♀
	%	62,5 ♂	37,5 ♀	61,8 ♂	38,2 ♀	58,1 ♂	41,9 ♀
Mittlere Führungsebene	Anzahl	30 ♂	34 ♀	23 ♂	23 ♀	22 ♂	21 ♀
	%	46,9 ♂	53,1 ♀	50 ♂	50 ♀	51,2 ♂	18,8 ♀
Belegschaft nach Altersgruppe							
bis 35 Jahre	Anzahl	463		417		369	
	%	36,2		37,5		37,2	
36-45 Jahre	Anzahl	326		265		208	
	%	25,5		23,9		21,0	
46-55 Jahre	Anzahl	313		278		279	
	%	24,4		25,0		28,1	
über 55 Jahre	Anzahl	178		151		136	
	%	13,9		13,6		13,7	
Altersdurchschnitt der Belegschaft	Jahre	41,2		41,0		41,2	
Führungsebene nach Altersgruppe							
Obere Führungsebene							
bis 35 Jahre	Anzahl	1		1		1	
	%	2,5		2,9		3,2	
36-45 Jahre	Anzahl	27		25		21	
	%	67,5		73,5		67,7	
46-55 Jahre	Anzahl	9		6		7	
	%	22,5		17,7		22,6	
über 55 Jahre	Anzahl	3		2		2	
	%	7,5		5,9		6,5	
Mittlere Führungsebene							
bis 35 Jahre	Anzahl	14		8		10	
	%	21,9		17,4		23,3	
36-45 Jahre	Anzahl	25		22		14	
	%	39,1		47,8		32,6	
46-55 Jahre	Anzahl	17		11		13	
	%	26,5		23,9		30,2	
über 55 Jahre	Anzahl	8		5		6	
	%	12,5		10,9		13,9	
Gesamtmitarbeiter Nachkriegsgeneration							
	Anzahl	27		35		45	
	%	2,1		3,1		4,5	
Gesamtmitarbeiter Babyboomer							
	Anzahl	257		233		229	
	%	20,1		21,0		23,1	
Gesamtmitarbeiter Generation X							
	Anzahl	463		399		349	
	%	36,2		35,9		35,2	
Gesamtmitarbeiter Generation Y							
	Anzahl	477		410		350	
	%	37,3		36,9		35,3	
Gesamtmitarbeiter Generation Z							
	Anzahl	56		34		19	
	%	4,3		3,1		1,9	
Schwerbehindertenquote	%	3,1		3,2 ⁷		3,0 ⁷	
Verhältnis der Vergütung des CEOs zur durchschnittlichen Mitarbeitervergütung ⁸	x-fach	39		42		k. A.	

6 Inklusive Auszubildende

7 Wert wurde korrigiert

8 Durchschnittliche Vergütung der festangestellten Mitarbeiter (exklusive mittlere und obere Führungsebene, Azubis, Praktikanten und Studenten) im Verhältnis zur Vergütung des CEO (exklusive LTI) für das jeweilige Berichtsjahr

		2018	2017	2016
Ausbildung				
Auszubildende	Anzahl	57	46	44
Ausbildungsquote	%	4,5	4,1	4,5
Auszubildende, die nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung ein Übernahmeangebot erhalten haben	Anzahl	14	13	19
	%	100	100	100
Auszubildende, die nach Abschluss im Unternehmen verblieben sind	Anzahl	13	10	16
	%	92	77	84

		2018	2017	2016
Personalentwicklung				
Durchschnittliche Stundenzahl für Weiterbildung, gesamt	Stunden	25,6	18,1	19,6
Obere Führungsebene, gesamt	Stunden	9,7	23,4	45,6
	nach Geschlecht	12,1 ♂ 6,3 ♀	25,3 ♂ 21,3 ♀	40,7 ♂ 51,6 ♀
Mittlere Führungsebene, gesamt	Stunden	40,7	39,6	45,2
	nach Geschlecht	39,5 ♂ 41,7 ♀	36,6 ♂ 41,9 ♀	48,0 ♂ 42,2 ♀
Rest der Belegschaft, gesamt	Stunden	24,9	16,2	16,5
	nach Geschlecht	29,5 ♂ 18,0 ♀	17,6 ♂ 15,4 ♀	17,8 ♂ 15,5 ♀
Weiterbildungsstunden, gesamt	Stunden	20.974	17.833	14.000
Weiterbildungstage, gesamt	Tage	2.640	2.247	1.769
Anteil Weiterbildungsstunden mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit	%	5,5	5,0	4,6
Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter	EUR Tsd.	858	740	614
Angestellte, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung im Berichtszeitraum erhalten haben, gesamt	%	91,5	94,1	92,5
	nach Geschlecht	95,4 ♂ 87,5 ♀	95,9 ♂ 93,0 ♀	96,3 ♂ 90,1 ♀
Führungskräfte (obere und mittlere Führungsebene)	%	100,0	98,7	93,9
Auszubildende	%	100,0	100,0	100,0
Rest der Belegschaft	%	90,3 ⁹	93,8 ¹⁰	92,5 ¹¹

GRI 404-1
GRI 404-3

9 Exklusive Vorstand, Aushilfen, Betriebszugehörigkeit <6 Monaten per 31.10.2018 bei DW-Beschäftigten exkl. FACILITA, Helvetica, Freistellungen

10 Exklusive Vorstand, Aushilfen, Betriebszugehörigkeit <6 Monaten per 31.10.2017, GSW, Freistellungen

11 Exklusive Vorstand, Aushilfen, Betriebszugehörigkeit <6 Monate per 31.10.2016, DWKS, GSW, Freistellungen

		2018		2017		2016	
Beruf und Familie							
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht	Anzahl	608 ♂	672 ♀	509 ♂	602 ♀	431 ♂	561 ♀
Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht ¹²	Anzahl	15 ♂	45 ♀	7 ♂	36 ♀	9 ♂	41 ♀
	%	2,5 ♂	6,7 ♀	1,4 ♂	6,0 ♀	2,1 ♂	7,3 ♀
Gesamtzahl der Angestellten, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, nach Geschlecht	Anzahl	13 ♂	22 ♀	7 ♂	14 ♀	7 ♂	18 ♀
	%	2,1 ♂	3,3 ♀	1,4 ♂	2,3 ♀	1,6 ♂	3,2 ♀
Rückkehrtrate an den Arbeitsplatz der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht	%	92 ♂	86 ♀	100 ♂	39 ♀		k. A.
Gesamtzahl der Mitarbeiter, die Homeoffice in Anspruch nehmen, nach Geschlecht	Anzahl	75 ♂	129 ♀		k. A.		k. A.
Anteil der Mitarbeiter, die Homeoffice in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht	%	12,4 ♂	19,2 ♀		k. A.		k. A.
Durchschnittliche Tage der Mitarbeiter im Homeoffice (pro Jahr), nach Geschlecht	Anzahl	8 ♂	12 ♀		k. A.		k. A.

12 Berücksichtigt wurden alle Mitarbeiter, die vom 1. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres Elternzeit in Anspruch genommen haben.

GRI 401-3

		2018		2017		2016	
Gesundheit und Arbeitssicherheit							
Gemeldete Arbeitsunfälle	Anzahl	47		46		37	
Arbeitsausfalltage ¹³ aufgrund von Arbeitsunfällen	Anzahl	139		131		105	
Abwesenheitsrate ¹⁴	%	5,9		5,6		5,9	
Arbeitsbedingte Todesfälle, Gesamtbelegschaft	Anzahl	0		0		0	
Arbeitsunfallquote (Arbeitsunfälle im Verhältnis zur Gesamtarbeitszeit aller Mitarbeiter)	%	0,02		0,02		0,02	
Anteil der Mitarbeiter, die die <i>machtfit</i> -Plattform genutzt haben	Anzahl	336		k. A.		k. A.	
Anteil der Mitarbeiter, die die <i>machtfit</i> -Plattform genutzt haben	%	32,7		k. A.		k. A.	
Anteil der Arbeitsplätze, die hinsichtlich Gesundheit und Arbeitssicherheit überprüft wurden	%	95,0		95,0		95,0	
Grad der Abdeckung der Gesamtbelegschaft über Arbeitssicherheitsausschüsse	%	100,0		100,0		100,0	

13 Kumulierte Anzahl der Ausfalltage, an denen Mitarbeiter nicht in der Lage sind, ihrer gewöhnlichen Tätigkeit aufgrund eines Arbeitsunfalls nachzugehen

14 Verlorene Tage gemäß der Berechnung der tatsächlichen Abwesenheit (ausgedrückt als Prozentsatz) der insgesamt für die Mitarbeiter im selben Zeitraum vorgesehenen Arbeitstage

GRI 403-1
GRI 403-2

Umwelt und Klima

Vorbemerkung Kennzahlentabellen Umwelt

Zur Steuerung der wesentlichen Umweltthemen messen wir anhand spezifischer Kennzahlen nachhaltigkeitsrelevante Leistungen. Diese sind in den nachfolgenden Tabellen für die Verwaltungstätigkeiten und -standorte sowie für den Bestand an Wohn- und Gewerbeeinheiten abgebildet. Sofern nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Kennzahlen auf das jeweilige Geschäftsjahr und den gesamten Konzern (d.h. alle voll konsolidierten und entsprechend dem Anteilsbesitz die *at Equity* konsolidierten Unternehmen gemäß dem jeweiligen Konzernjahresabschluss).

Eine Ausnahme bildet die Bilanzierung der Energieproduktion der G+D Gesellschaft für Energiemanagement mbH, Magdeburg, einem Joint Venture, an dem die Deutsche Wohnen 49% der Anteile hält. Die Belieferung des zentral wärmeversorgten Deutsche Wohnen-Bestands mit Energie durch die G+D wird in den Verbräuchen der Energiebilanz ausgewiesen und ist in allen abgeleiteten Kennzahlen berücksichtigt. Die eingespeiste, verkaufte Energie (BHKWs und Energieproduktion der im Berichtsjahr von der G+D gekauften Stadtwerke Thale GmbH) werden nicht in der Energie- und Klimabilanz der Deutsche Wohnen ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Zahlen wurden bei Nachkommastellen gerundet, weshalb es zu minimalen Abweichungen in der Summenbildung kommen kann. Ausnahme bilden hier einstellige Werte und die Intensitätskennzahlen, die zum Nachweis von Veränderungen mit Nachkommastellen angegeben wurden.

Umweltdaten Verwaltung

Energieverbrauch und -intensität der Strom- und Wärmeversorgung¹⁵			
In MWh	2018	2017	2016
Heizenergie			
Erdgas	1.118	1.102	909
Heizöl	1,5	1,5	24,0
Pellets	3,8	3,8	3,2
Fernwärme	3.201	2.678	2.576
Strom	1.143	1.035	1.028
Gesamt	5.467	4.820	4.540
Energieverbrauch je m ² Nutzfläche	0,169	0,175	0,161

15 Die Werte bilden den witterungsbereinigten Strom- und Wärmeverbrauch der Verwaltung ab, die insgesamt 99 Büros umfassen. Die prognostizierten Werte für 2017 wurden an die Realverbräuche angepasst. Für 2018 wurde basierend auf den Realverbräuchen des Vorjahres eine Prognose erstellt. Die Gesamtwerte für die Berichtsjahre 2016 und 2017 sind nicht mit den Werten aus dem Vorjahresbericht vergleichbar, da der Kraftstoffverbrauch der Flotte separat dargestellt wird. Die Intensitätsangaben beziehen sich 2016 auf 28.268 m², 2017 auf 27.681 m² und 2018 auf 31.635 m² Nutzfläche.

GRI 302-1
CRE 1

Energieintensität je Mitarbeiter¹⁶			
In MWh	2018	2017	2016
Wärmeverbrauch	3,62	3,69	3,72
Stromverbrauch	0,96	1,01	1,09

16 Der durchschnittliche Strom- und Wärmebedarf je Mitarbeiter bezieht sich 2016 auf 944 Mitarbeiter, 2017 auf 1.025 Mitarbeiter und 2018 auf 1.196 Mitarbeiter. Es wurden nur die Mitarbeiter berücksichtigt, die aktiv an den Standorten beschäftigt sind.

GRI 302-3

Klimaemissionen aus der Strom- und Wärmeversorgung¹⁷

In t CO ₂ -e	2018	2017	2016
Scope 1: Direkte Emissionen			
Fossile und biogene Quellen aus stationärer Verbrennung	270	266	227
Scope 2: Indirekte, energiebezogene Emissionen			
Standortbasierter Wert	1.450	1.336	1.290
Marktbasierter Wert	970	817	787
Gesamt (standortbasiert)	1.720	1.602	1.528
Emissionsintensität je m ² Nutzfläche	0,040	0,039	0,036

—
GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-4
GRI 305-5

17 Die Werte bilden die wesentlichen Klimaemissionen der Strom- und Wärmeversorgung der Verwaltung ab. Der Scope-1-Wert bildet die direkten Emissionen aus stationärer Verbrennung inkl. der 0,07 t CO₂-e aus biogenen Quellen (Pellets) ab. Die Emissionen aus mobiler Verbrennung der Flotte werden separat dargestellt. Die indirekten, energiebezogenen Emissionen (Scope 2) entstammen der Strom- und Fernwärmeerzeugung. Die Werte wurden nach den Emissionsfaktoren des IWU (Institut Wohnen und Umwelt) – GEMIS Version 4.93 berechnet und dem jahresspezifischen Emissionsfaktor für den Deutschen Strom-Mix des Umweltbundesamts berechnet. Ergänzend wird der marktbasiertere Scope-2-Wert dargestellt, um die positiven Klimaeffekte der Beschaffung von zertifiziertem Grünstrom anzuzeigen. Dieser Wert setzt sich wie folgt zusammen: Emissionen aus Fernwärme; 5% Emissionen nach dem deutschen Strom-Mix-Faktor für das jeweilige Berichtsjahr und 95% Emissionen nach Grünstrom-Faktor (0g CO₂-e/kWh). Die Intensitätsangaben beziehen sich 2016 auf 28.268 m², 2017 auf 27.681 m² und 2018 auf 31.635 m² Nutzfläche. Die Klimaemissionen je m² Fläche wurden basierend auf dem marktbasiertere Scope-2-Wert berechnet.

Luftschadstoffemissionen aus der Strom- und Wärmeversorgung¹⁸

In kg	2018	2017	2016
Schwefeldioxid (SO ₂)	448	378	366
Stickstoffoxide (NO _x)	1.496	1.283	1.210
Feinstaub (PM)	71	61	58
Gesamt	2.015	1.721	1.634

—
GRI 305-7

18 Die Luftschadstoffemissionen wurden mit den Faktoren von GEMIS 4.9.4 berechnet. Die Werte zeigen die direkten und indirekten Luftschadstoffemissionen aus der Strom- und Wärmeversorgung. Die Vorjahreswerte (2016/2017) wurden infolge der separaten Darstellung des Kraftstoffverbrauchs der Flotte angepasst.

Prognostizierte Einsparungen durch Effizienzmaßnahmen¹⁹

Maßnahmen	Energieeinsparung pro Jahr (Prognosewert) in MWh	Einsparung Klimaemissionen pro Jahr (Prognosewert) in t CO ₂ -e
Austausch der Außenbeleuchtung in LED in der Schützenallee, Hannover	3,5	1,9
Austausch des Heizungskessels inklusive der Heizkreisregelung in der Schützenallee, Hannover	8,0	1,7
Fenstertausch in der Mecklenburgischen Straße, Berlin	229,0	64,0
Austausch des Heizungskessels in der Hindenburgstraße, Mainz	4,0	0,8
Gesamteinsparung	244,5	68,4

—
GRI 302-4
GRI 305-5

19 Die Maßnahmen wurden in dem Zeitraum 2016–2018 durchgeführt beziehungsweise begonnen. Die prognostizierte Energieeinsparung wurde basierend auf dem Energieverbrauch des Standorts im jeweiligen Bezugsjahr berechnet.

Flotte und Verkehr

	2018	2017	2016
Anzahl konventioneller Fahrzeuge	169	170	115
Gemittelte CO ₂ -Emissionen laut Herstellerangaben	117	124	123
Anzahl E-Fahrzeuge	32	16	11
Anzahl E-Bikes	22	17	11
Anzahl Fahrräder	70	52	41
Zurückgelegte Kilometer	1.400.321	1.261.655	1.007.565

Kraftstoffverbrauch und Klimaemissionen der Flotte²⁰

In MWh	2018	2017	2016
Benzin	618	584	536
Diesel	187	231	127
Erdgas	3	7	13
Klimaemissionen der Flotte (in t CO₂-e)	262	265	219

²⁰ Die Kraftstoffverbräuche der Flotte bilden die Realverbräuche ab. Die Klimaemissionen wurden nach den Emissionsfaktoren des IWU (Institut Wohnen und Umwelt) – GEMIS Version 4.94 berechnet.

—
GRI 302-1
GRI 305-1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht

In t	2018	2017	2016
Papier	45,5	53,0	51,0

—
GRI 301-1

Ungefährliche Abfälle nach Entsorgungsverfahren²¹

In t	2018	2017	2016
Papier (Recycling)	69,3	77,0	85,0

²¹ Für die Verwaltung werden die Papierabfälle erhoben. Weitere Daten über weitere Hausabfälle sind aufgrund der Verwaltungstätigkeit nicht steuerungsrelevant und können zudem für das Berichtsjahr nicht belastbar quantifiziert werden.

Umweltdaten Portfolio

Energieverbrauch Bestand

In MWh	Absolut ²²		Like-for-Like ²³	
	2018	2017	2018	2017
Heizenergie				
Erdgas	564.650	566.127	491.872	491.431
Heizöl	38.237	38.814	28.286	29.121
Pellets	8.581	8.612	2.982	2.938
Fernwärme	663.174	629.158	559.891	535.644
Strom	33.896	32.948	32.726	31.792
On-Site-Erzeugung	-1.005	-688	-1.005	-688
Gesamt	1.307.534	1.274.971	1.114.752	1.090.238

GRI 302-1
GRI 302-2

22 Die Werte für Heizenergie und Fernwärme bilden den Verbrauch des zentralversorgten Bestands ab, der mit einer Fläche von 8.835.160 m² (143.276 Einheiten) rund 85% des Gesamtbestands umfasst. Nicht berücksichtigt sind aufgrund fehlender Werte die Verbräuche dezentral versorgter Einheiten (z. B. fremdverwaltete Einheiten oder Direktabrechnung mit Mietern). Es werden zum Großteil die realen Heizenergie- und Fernwärmeverbräuche der Mieter abgebildet, die auf Basis von Abrechnungen ermittelt wurden. Für rund 20% der Werte wurde aufgrund unplausibler beziehungsweise fehlender Daten eine Schätzung anhand der Vorjahreswerte oder ausgewiesener Energieeffizienzklassen vorgenommen. Die prognostizierten Werte für 2017 wurden an die Realverbräuche angepasst. Mit den Klimafaktoren des Deutschen Wetterdienstes wurden die Verbräuche zur besseren Vergleichbarkeit witterungsbereinigt.

Der Stromverbrauch für die Allgemeinflächen bezieht sich 2017 auf eine Fläche von 8.876.923 m² (145.156 Wohneinheiten) und 2018 auf eine Fläche von 9.006.297 m² (149.645 Einheiten). Die Stromproduktion der Photovoltaikanlagen wird zu 100% in das Netz eingespeist und entsprechend vom Gesamtenergieverbrauch abgezogen.

23 Der Like-for-Like-Vergleich bezieht sich auf einen Ausschnitt des absoluten Bezugsrahmens, der sich im zweijährigen Zeitraum durchgängig im Bestand der Deutsche Wohnen befand und nur den Realverbrauch ohne Schätzungen abbildet. Der Like-for-Like-Bezugsrahmen für die Wärmeversorgung umfasst 7.559.113 m² und 124.061 Einheiten; für die Stromversorgung 8.708.648 m² und 143.097 Einheiten.

Luftschadstoffemissionen des Bestands²⁴

In t	Absolut		Like-for-Like	
	2018	2017	2018	2017
Schwefeldioxid (SO ₂)	108	104	90	87
Stickstoffoxide (NO _x)	381	368	323	313
Feinstaub (PM)	18	18	15	15
Gesamt	508	489	428	415

GRI 305-7

24 Die Emissionen aus Verbrennung von Erdgas, Heizöl und Pellets sowie der Fernwärmeversorgung wurden mit den Faktoren von GEMIS 4.9.4 berechnet. Für die Bezugsgrößen der absoluten und Like-for-Like-Werte siehe die Erläuterung in den Fußnoten (22) und (23) in der Tabelle Energieverbrauch Bestand.

Klimaemissionen Bestand²⁵

In t CO ₂ -e	Absolut		Like-for-Like	
	2018	2017	2018	2017
Scope 1: Direkte Emissionen				
Emissionen aus fossilen Quellen (Erdgas, Heizöl)	148.049	148.585	127.395	127.550
Emissionen aus biogenen Quellen (Pellets)	154	155	54	53
Scope 2: Indirekte, energiebedingte Emissionen				
Emissionen aus Strom und Fernwärme (standortbasiert)	212.211	202.965	181.171	174.769
Emissionen aus Strom und Fernwärme (marktbasiert)	197.294	187.338	166.768	159.690
Gesamt (standortbasiert)	360.415	351.706	308.619	302.372

25 Die Werte bilden basierend auf dem Energieverbrauch des Bestands die Klimaemissionen der Strom- und Wärmeversorgung ab. Der Scope-1-Wert bildet die direkten Emissionen aus stationärer Verbrennung aufgeschlüsselt in fossile und biogene Quellen ab. Die indirekten, energiebezogenen Emissionen (Scope 2) entstammen der Strom- und Fernwärmeerzeugung. Die Werte wurden nach den Emissionsfaktoren des IWU (Institut Wohnen und Umwelt) – GEMIS Version 4.93 und dem jahresspezifischen Emissionsfaktor für den Deutschen Strom-Mix des Umweltbundesamts berechnet. Ergänzend wird der marktbasierte Scope-2-Wert dargestellt, um die positiven Klimaeffekte der Beschaffung von zertifiziertem Grünstrom anzuzeigen. Dieser Wert setzt sich wie folgt zusammen: Emissionen aus Fernwärme; 10% Emissionen nach dem deutschen Strom-Mix-Faktor für das jeweilige Berichtsjahr und 90% Emissionen nach Grünstrom-Faktor. Für die Bezugsgrößen der absoluten und Like-for-Like-Werte siehe die Erläuterung in den Fußnoten (22) und (23) in der Tabelle Energieverbrauch Bestand.

GRI 305-1
GRI 305-2

Energie- und Klimaemissionsintensität Bestand²⁶

	Absolut		Like-for-Like	
	2018	2017	2018	2017
Heizenergieverbrauch je m ² Nutzfläche (in MWh)	0,144	0,141	0,143	0,140
Klimaemissionen je m ² Nutzfläche (in t CO ₂ -e)	0,039	0,038	0,039	0,038

26 Die Energie- und Klimaemissionsintensität je m² Nutzfläche basiert auf den Verbrauchswerten der Wärmeversorgung der Gebäude mit Erdgas, Heizöl, Pellets und Fernwärme. Der Stromverbrauch stellt mit nur 1% des Heizenergieverbrauchs eine vernachlässigbare Größe dar. Für 90% des Vermietungsbestands wird zertifizierter Grünstrom bezogen. Für die berücksichtigte Nutzfläche der absoluten und Like-for-Like-Werte siehe die Erläuterung in den Fußnoten (22) und (23) in der Tabelle Energieverbrauch Bestand.

GRI 302-3
CRE 1
CRE 3

Senkung des Energiebedarfs und der Klimaemissionen durch Sanierung²⁷

		2018	2017	2016
Senkung des Energiebedarfs	MWh	4.248	3.797	3.830
Senkung von Klimaemissionen	t	1.024	915	923

27 Senkung des Endenergiebedarfs durch Sanierung im Vergleich zum Vorjahr auf Basis der Energieausweisdaten. Das Einsparungspotential an Klimaemissionen wurden nach den Emissionsfaktoren des IWU (Institut Wohnen und Umwelt) – GEMIS Version 4.93 berechnet.

GRI 302-4
GRI 302-5
GRI 305-5

Wasserverbrauch und Wasserintensität Bestand

In m ³	Absolut ²⁸		Like-for-Like ²⁹	
	2018	2017	2018	2017
Wasserverbrauch	8.497.993	7.929.615	8.118.905	7.893.641
Wasserverbrauch je m ²	1,26	1,24	1,28	1,24

28 Die angegebenen Daten beziehen sich auf unseren Berliner Bestand, der im Jahr 2018 rund 70% unseres Gesamtportfolios ausmacht. Die Daten stammen von unseren Hauptwasserzählern. Diese erfassen sowohl die individuellen Mieterverbräuche, die den Großteil des Gesamtverbrauchs ausmachen, als auch den allgemeinen Wasserverbrauch in den Gemeinschaftsflächen sowie Sprengwasser. In einem Teil des Bestands sind keine Unterzähler für die einzelnen Teilflächen verbaut. Daher ist es gegenwärtig nicht möglich, separierte Daten etwa zum Wasserverbrauch der Gemeinschaftsflächen, die ohnehin nur einen sehr geringen Teil – weniger als 1% – der Gesamtfäche ausmachen, zu erheben.

29 Der Like-for-Like-Vergleich bezieht sich auf einen Ausschnitt des absoluten Bezugsrahmens, der sich im zweijährigen Zeitraum durchgängig im Bestand der Deutsche Wohnen befand. Der Like-for-Like-Bezugsrahmen umfasst 6.352.151 m² und 105.868 Einheiten.

GRI 303-1
CRE 2**Eingesetzte Materialien bei Instandhaltungs- und Sanierungsprojekten nach Gewicht oder Volumen**

In m ³	2018	2017	2016
Estrich (in t)	709	209	178
Holzfaser (in t)	625	0	0
Mineralwolle	17.200	8.250	13.600
Styropor ³⁰	1.900	700	1.000
Zellulose-Einblasdämmung	1.400	5.800	21.200

30 Styropor wurde vorwiegend für Perimeterdämmung (im Erdreich) als auch für Dachdämmung genutzt. Fassadendämmung erfolgte ausschließlich mit Mineralwolle.

GRI 301-1

Nachweispflichtige Abfälle im Rahmen von Instandhaltungs- und Sanierungsprojekten

In t		2018	2017	2016
Entsorgungsverfahren	Abfallkategorie			
Thermische Verwertung	Holz- und Holzwerkstoffe, Polystyrolämmstoffe und Stoffe auf Teerbasis ³¹	1.028	1.079	863
Aufbereitung (wenn möglich), sonst Deponierung	Schadstoffbelastete Böden ³²	2.533	0	0
Deponierung	Asbesthaltige Stoffe, alte KMF und belasteter Bauschutt ³³	1.099	1.425	647
Deponierung (unter Tage)	Asbesthaltige Stoffe, Stoffe auf Teerbasis und Polyurethandämm- und Füllstoffe ³⁴	359	160	0

31 Holz- und Holzwerkstoffe mit Holzschutzimprägnierungen oder schwermetallhaltigen Beschichtungen; Dämmstoffe aus Polystyrol, die das Flammschutzmittel Hexabromcyclododecan (HBCD) enthalten; Teerbasierte Dicht-, Kleb- und Isolierstoffe, die Polzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) enthalten

32 Bodenbeläge, Bekleidungen und Formteile mit fest gebundenen Asbestfaseranteilen

33 Dämm- und Isolierstoffe aus künstlich hergestellten Mineralfasern; Spritzasbestprodukte und Asbestpappen oder -schnüre, die schwach gebundene Fasern enthalten

34 Teerbasierte Abdichtungen, die Asbestfasern enthalten; Dämm- und Füllstoffe aus Polyurethanhartschaum, die das Treibmittel Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW) enthalten

GRI 306-2

Abfall der Mieter nach Entsorgungsverfahren und Art

In l		2018	2017	2016
Recycling	Papier, Pappe, Kartonagen	185.249.584	178.316.372	185.032.692
	Glas	16.775.720	16.515.720	16.936.140
Kompostierung	Biomüll	48.293.960	47.404.760	48.618.960
Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung	Hausmüll	554.273.564	553.721.584	551.794.748
	Wertstofftonne	126.497.800	121.494.880	127.314.720
Gesamt		931.090.628	917.453.316	929.697.260

GRI 306-2

Gesellschaft**Quartiere**

	2018	2017	2016
Einbindung lokaler Gemeinschaften			
Persönliche Besuche bei Kunden vor Ort im Zusammenhang mit komplexen Sanierungsprojekten	800	600	520
Unterstützung gemeinnütziger Initiativen und Menschen in sozial schwierigen Situationen			
Neu vermietete geförderte Wohnungen ³⁵	~ 1.000	~ 1.000	~ 900
Anteil der Neuvermietungen (Wohnungen) an Menschen in sozial schwierigen Situationen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Neuvermietungen (in %)	4,5	4,5	3,4
Anteil Kleingewerbe an Gewerbeeinheiten (in %)	60	60	60
Anteil Gewerbeflächen für soziale/gemeinnützige Zwecke (in %)	11	16	13
Unterstützung gemeinnütziger Initiativen, Spenden und Sponsoring (in EUR Mio.)	2,2	1,0	0,9

GRI 413-1

³⁵ Unter geförderten Wohnungen werden hier sogenannte Sozialwohnungen im geförderten Marktsegment verstanden.

GRI-INHALTSINDEX

GRI 102-55

GRI 102-54

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Zusätzlich wurden ausgewählte Indikatoren um sektorspezifische Disclosures für die Bau- und Immobilienbranche, Construction and Real Estate Sector Disclosures (CRESD), ergänzt.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
GRI 101: Grundlagen 2016				
ALLGEMEINE STANDARDANGABEN				
Organisationsprofil				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
	102-1	Name der Organisation > Unternehmensporträt	S. 6	
	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen > Unternehmensporträt	S. 6	
	102-3	Hauptsitz der Organisation > Unternehmensporträt	S. 6	
	102-4	Betriebsstätten > Unternehmensporträt	S. 6	
	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform > Unternehmensporträt	S. 6	
	102-6	Belieferte Märkte > Unternehmensporträt	S. 6	
	102-7	Größe der Organisation > Unternehmensporträt > Kennzahlen – Unternehmensführung > Kennzahlen – Kunden und Immobilien	S. 6 S. 98 S. 99	
	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern > Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung > Kennzahlen – Unternehmensführung > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 58 S. 98 S. 100	
	102-9	Lieferkette > Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Lieferkette verantwortungsbewusst ausrichten	S. 53	
	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette > Unternehmensporträt > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Nachhaltigkeitsstrategie	S. 6 S. 11	
	102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance	S. 29	
	102-12	Externe Initiativen > Verantwortung für Umwelt und Klima	S. 75	
	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen > Mitgliedschaften	S. 124	
Strategie				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers > Vorwort	S. 2	
	102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen > Vorwort > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Nachhaltigkeitsstrategie > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 2 S. 10 S. 24 S. 30	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Ethik und Integrität				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
	102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	<ul style="list-style-type: none"> > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Nachhaltigkeitsstrategie > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Fair wirtschaften > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance 	S. 10, 14 S. 28 S. 29
	102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance	S. 29
Governance				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
	102-18	Führungsstruktur	> Unternehmensporträt	S. 6
	102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	> Kennzahlen – Unternehmensführung	S. 98
	102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan		<p>Geschäftsbericht 2018, Brief an unsere Aktionäre Vorstand: 4 Mitglieder (seit 1.4.2019) Aufsichtsrat (unabhängiges Gremium): 6 Mitglieder</p> <p>Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden durch die Hauptversammlung der Deutsche Wohnen SE gewählt. Die Wahlvorschläge werden durch den Aufsichtsrat unterbreitet, die diesem wiederum von seinem Präsidial- und Nominierungsausschuss vorgeschlagen werden. Der Aufsichtsrat bildet aus seiner Mitte Ausschüsse. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss setzt sich aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter sowie einem weiteren Aufsichtsratsmitglied zusammen. Der Kapitalmarkt- und der Akquisitionsausschuss sowie der Prüfungsausschuss bestehen ebenfalls aus jeweils drei Mitgliedern des Aufsichtsrats, wobei bei letzterem weder der Vorsitzende des Aufsichtsrats noch frühere Mitglieder des Vorstands den Vorsitz innehaben sollten und auch nicht innehaben. Bei seinen Vorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt der Aufsichtsrat unter besonderer Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die festgelegte Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder sowie eine angemessene Beteiligung von Frauen. Ziel ist es außerdem, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen vielfältigen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen (Diversity) und hinreichend unabhängig sind. Zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft sollen nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Bestellung das 73. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss außerdem über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen und die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein. Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen insgesamt über die zur erfolgreichen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen, insbesondere am Kapitalmarkt und im deutschen Immobilienmarkt, verfügen.</p>
	102-25	Interessenkonflikte		<p>Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Interessenkonflikte werden zudem jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses bei den Organmitgliedern abgefragt. Mandate der Organmitglieder und Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG werden veröffentlicht und eventuelle kritische Anteilsbeteiligungen würden offengelegt.</p>

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Stakeholder- einbeziehung				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
102-40	Liste der Stakeholder- gruppen	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 25	
102-41	Tarifverträge	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 63 S. 100	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 21	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 21 S. 100	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrach- te Anliegen	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Nachhaltigkeitsstrategie > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 25 S. 26	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016				
102-45	Im Konzernab- schluss enthaltene Entitäten	> Über diesen Bericht	S. 1	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	> Über diesen Bericht > Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 1 S. 21	
102-47	Liste der wesent- lichen Themen	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 22	
102-48	Neudarstellung von Informationen			Sofern zuvor veröffentlichte Informationen einer Aktualisierung bedurften, wurden die Änderun- gen an den entsprechenden Stellen erläutert.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 21	
102-50	Berichtszeitraum	> Über diesen Bericht	S. 1	
102-51	Datum des letzten Berichts			Der letzte Bericht wurde im Mai 2018 veröffentlicht.
102-52	Berichtszyklus	> Über diesen Bericht	S. 1	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	> Kontakt und Impressum	S. 125	
102-54	Erklärung zur Be- richterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Stan- dards	> Über diesen Bericht > GRI-Inhaltsindex	S. 1 S. 111	
102-55	GRI-Inhaltsindex	> GRI-Inhaltsindex	S. 111	
102-56	Externe Prüfung			Der Bericht wurde nicht extern geprüft.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
WESENTLICHE THEMEN				
Wirtschaftliche Leistung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Unternehmensporträt > Geschäftsbericht 2018, zusammengefasster Lagebericht, S. 25	S. 6
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016				
	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	> Geschäftsbericht 2018, zusammengefasster Lagebericht, S. 44 > Kennzahlen – Unternehmensführung	S. 98
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	> Verantwortung für Umwelt und Klima	S. 74
Indirekte ökonomische Auswirkungen				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien > Verantwortung für die Gesellschaft	S. 34 S. 86
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016				
	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	> Verantwortung für die Gesellschaft – Lebenswerte Städte mitgestalten	S. 87
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Lieferkette verantwortungsbewusst ausrichten	S. 54
Beschaffungspraktiken				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien	S. 34
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
GRI 204: Beschaffungs- praktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Leitbild für Nachhaltigkeit und Ziele	S. 18	
Korruptions- bekämpfung				
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance	S. 29	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes			
GRI 205: Korruptions- bekämpfung 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance	S. 29	Angestellte, die die Verhaltens- und Korruptionsrichtlinie erhalten haben: 100 % Angestellte, die eine Schulung zu Compliance und Korruptionsbekämpfung erhalten haben: >80 % Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner der Deutsche Wohnen SE ist mit Wirkung zum 1. Mai 2019 in Kraft getreten und wird zukünftig Grundlage für die Information unserer Geschäftspartner zu den Strategien und Maßnahmen der Deutsche Wohnen zur Korruptionsbekämpfung sein. Eine darüber hinausgehende Compliance Schulung führen wir derzeit nicht durch.
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance	S. 29	
Wettbewerbs- widriges Verhalten				
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance	S. 29	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes			
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung			Keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, die während des Berichtszeitraums anhängig waren und bei denen die Organisation als Beteiligte ermittelt wurde.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Materialien				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien	S. 34
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 301: Materialien 2016				
	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 106, 109
Energie				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für Umwelt und Klima	S. 74
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 302: Energie 2016				
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 104, 106 f.
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 107
	302-3	Energieintensität	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 77 S. 104, 108
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 77 f. S. 104, 108
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 108
	CRE 1	Spezifischer Energieverbrauch von Gebäuden	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 78 S. 104, 108
	CRE 8	Art und Zahl von Nachhaltigkeitszertifikaten, Bewertungs- und Kennzeichnungssystemen für Neubau, Management, Bezug und Sanierung	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen	S. 77

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Wasser				
GRI 303: Wasser 2016				
	303-1	Wasserentnahme nach Quelle	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 109
	CRE 2	Spezifischer Wasserverbrauch von Gebäuden	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 109
Emissionen				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für Umwelt und Klima	S. 74
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 305: Emissionen 2016				
	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 105 f., 108
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 105, 108
	305-4	Intensität der THG-Emissionen	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 78 S. 105
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 105, 108
	305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 105, 107
	CRE 3	Spezifische THG-Emissionen von Gebäuden	> Verantwortung für Umwelt und Klima – Energiemanagement für klimafreundliche Lösungen > Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 78 S. 108
Abwasser und Abfall				
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016				
	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	> Kennzahlen – Umwelt und Klima	S. 109 f.
Umwelt-Compliance				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance > Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien	S. 29 S. 34
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016				
	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Im Berichtszeitraum sind keine Fälle von Nichteinhaltung der Umweltschutzgesetze und/oder -vorschriften bekannt geworden.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Umweltbewertung der Lieferanten				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien	S. 34
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016				
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Lieferkette verantwortungsbewusst ausrichten	S. 53
Beschäftigung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 58
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 401: Beschäftigung 2016				
	401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Attraktivität für neue Talente steigern	S. 66
			> Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 100
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 63
			> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Arbeits- und Lebenswelten in Balance halten	S. 71
	401-3	Elternzeit	> Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 103
Moderne Unternehmensstruktur/-kultur (kein themenspezifischer GRI-Standard vorhanden)				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 58
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 58
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016				
	403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	> Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 103
	403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	> Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 103 Es sind keine arbeitsbedingten Todesfälle in der Lieferkette der Deutsche Wohnen Gruppe (inkl. Helvetica und FACILITA) bekannt.
	403-3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen		Innerhalb der Deutsche Wohnen Gruppe gibt es keine Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Tätigkeiten einer hohen Erkrankungsrate oder -gefährdung unterliegen.
Aus- und Weiterbildung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 58
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016				
	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Mitarbeiter für Zukunftsaufgaben befähigen > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 68 S. 102
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Attraktivität für neue Talente steigern > Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Mitarbeiter für Zukunftsaufgaben befähigen	S. 66 S. 69
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Mitarbeiter für Zukunftsaufgaben befähigen > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 68 S. 102

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Vielfalt und Chancengleichheit				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 58
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016				
	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	> Kennzahlen – Unternehmensführung > Kennzahlen – Mitarbeiter	S. 98 S. 101
Gleichbehandlung				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Moderner Arbeitgeber mit Verantwortung	S. 58
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		
GRI 406: Gleichbehandlung 2016				
	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	> Verantwortung für unsere Mitarbeiter – Werteorientierte Unternehmenskultur	S. 61
Lokale Gemeinschaften				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilie > Verantwortung für die Gesellschaft – Lebenswerte Städte mitgestalten	S. 34 S. 86
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes		

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016					
	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	<ul style="list-style-type: none"> > Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Kunden > Verantwortung für die Gesellschaft – Lebenswerte Städte mitgestalten > Kennzahlen – Kunden und Immobilien > Kennzahlen – Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> S. 40 S. 86 S. 99 S. 110 	
	CRE 7			Der Standard CRE7 ist nicht direkt für die Deutsche Wohnen anwendbar, da unsere Geschäftstätigkeiten im deutschen Rechtssystem strengen Auflagen zur Sozialverträglichkeit unterliegen. Generell können die Belastungen durch die Bauarbeiten bei größeren Sanierungsmaßnahmen punktuell so gravierend sein, dass besondere Mietergruppen (Senioren, Menschen mit Behinderung, Kranke und Familien mit Kindern) für einige Tage oder Wochen die Wohnungen verlassen müssen. Die Deutsche Wohnen kümmert sich in diesen Fällen um die Umzüge, die temporären Unterkünfte (Ausweichquartiere) und übernimmt die Kosten. Zudem saniert die Deutsche Wohnen sozialverträglich und wendet eine Härtefallregelung an, damit die Gesamtmiete nicht mehr als 30% des Nettohaushaltseinkommens beträgt.	
Soziale Bewertung der Lieferanten					
GRI 103: Managementansatz 2016					
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien	S. 34	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016					
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Lieferkette verantwortungsbewusst ausrichten	S. 53	
Politische Einflussnahme					
GRI 103: Managementansatz 2016					
	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 27	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes			
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016					
	415-1	Parteispenden	> Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Wesentlichkeit und Dialog mit Stakeholdern	S. 27	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Kundengesundheit und -sicherheit				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien	S. 34	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes			
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016				
	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien	S. 38, 45, 48	Jedes Haus und jede Außenanlage werden wöchentlich begangen und festgestellte Mängel werden zur Beseitigung an die Dienstleister weitergeleitet. Im Falle von Störungen, bei denen Gefahr im Verzug ist, wie beispielsweise Wasserrohrbrüche oder Komplettausfall der Stromversorgung, haben unsere Dienstleister sicherzustellen, dass sich ein Mitarbeiter unmittelbar, aber spätestens innerhalb von 90 Minuten nach Eingang der Störmeldung vor Ort begibt.
	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten			Im Jahr 2018 sind uns keine wesentlichen Verstöße gegen geltende Vorschriften in Bezug auf die Gesundheit der Kunden bekannt geworden, die nicht unverzüglich beseitigt worden sind.
Dialog mit Mietern (kein themenspezifischer GRI-Standard vorhanden)				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien	S. 34	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes			
Kundenzufriedenheit (kein themenspezifischer GRI-Standard vorhanden)				
	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	> Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien > Kennzahlen – Kunden und Immobilien	S. 34 S. 99	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile			
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes			

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Seite	Auslassungsbegründung/Kommentar
Wohn-/Pflegean-gebote hinsichtlich des demografischen Wandels (kein themenspezifischer GRI-Standard vorhanden)				
	103-1	› Verantwortung für unsere Kunden und Immobilien – Erweitertes Angebot bei Pflegeimmobilien und Betreuungsplätzen	S. 43	
	103-2			
	103-3			
Schutz der Kundendaten				
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016				
	418-1	› Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance	S. 30	
Sozioökonomische Compliance				
GRI 103: Managementansatz 2016				
	103-1	› Verantwortungsbewusste Unternehmensführung – Compliance	S. 29	
	103-2			
	103-3			
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1			Keine erheblichen Bußgelder und/oder nicht monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich im Berichtszeitraum.